



Newsletter n°3 – März 2020



1. Ab März 2020: Veröffentlichung des Dienstleistungsangebots des EMR-EYES Rechtsberatungsbüros

Das EMR-EYES Rechtsberatungsbüro, vertreten durch Frau Isabelle HOCK, Juristin des EMR-EYES Gemeinschaftsbüros, wird im März 2020 sein Dienstleistungsangebot für juristische Beratungen starten.

Das Projekt EMR-EYES, welches 2018 auf Initiative des Gouverneurs der Provinz Lüttich ins Leben gerufen wurde, ist ein grenzüberschreitendes Kooperationsprojekt mit dem Ziel die Sicherheit in der Euregio Maas-Rhein durch die Bekämpfung der Organisierten Kriminalität zu stärken.

Um das oben genannte Ziel zu erreichen, besteht die erste Priorität darin, innerhalb des gesetzlichen Rahmens, den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren im Bereich der Prävention und der Sicherheit zu stärken und auszuweiten. Daher richtet sich EMR-EYES an die Polizei, die Justiz, die Verwaltungsbehörden sowie an die Akteure des Präventionssektors in der EMR.

Aus diesem Grund und um allen Akteuren einen klaren und dokumentierten Überblick über die Möglichkeiten und

Einschränkungen zu geben, die sich aus den relevanten Rechtsvorschriften im Hinblick auf den Informationsaustausch zwischen den Behörden der drei EMR-Staaten ergeben, wurde im Januar 2020 eine Ausschreibung zur Erstellung eines Vademekums für vergleichende Gesetzgebung veröffentlicht. Dieses Vademekum wird allen betroffenen Akteuren ein Handbuch zur Verfügung stellen, das ihnen ein klares Bild über die Möglichkeiten und Grenzen des Informationsaustausches vermittelt und ihnen zeigt, welche Daten sie von ihren Gesprächspartnern und/oder Kollegen jenseits der euregionalen Grenzen erhalten dürfen.

Zudem wird die Juristin des EMR-EYES Gemeinschaftsbüros, Frau Isabelle HOCK, ab März 2020, und für die restliche Dauer des EMR-EYES-Projekts, allen Behörden und Einrichtungen, deren Tätigkeit auf dem Informationsaustausch beruht, zur Verfügung stehen, um ein Rechtsgutachten zu allen Fragen zu erstellen, die sich im Zusammenhang mit dem Informationsaustausch ergeben können (sowohl nach nationalem Recht als auch nach den Verträgen über die polizeiliche Zusammenarbeit und den Abkommen von Schengen und Prüm). Diese Rechtsgutachten werden in den drei Sprachen der EMR verfasst.

Autor:
Isabelle HOCK
EMR-EYES Juristin

2. Informationen bezüglich des Trainings mit Herrn Professor Mathieu Guidère zum Thema der „Psychokriminologie“

Im Rahmen des INTERREG-Projekts EMR-EYES organisierte die Stadt Verviers am 18. September 2019 im Hotel Van der Valk in Verviers ein Training mit Herrn Professor Mathieu Guidère zum Thema: "Psychokriminologie angewandt bei gewalttätigem Radikalismus".

"Psychokriminologie angewandt bei gewalttätigem Radikalismus": was ist das?

Die auf gewalttätigen Radikalismus angewandte Psychokriminologie erforscht die Funktionsweise von radikalisierten Personen sowie die Verbindungen zwischen Straftaten und Radikalisierung aus einer psychologischen und verhaltensorientierten Perspektive. Außerdem untersucht sie die psychischen Aspekte jener Personen, die terroristische Anschläge oder besonders schockierende Gewalttaten (Enthauptung, Durchschneiden der Kehle, Zerstückelung usw.) begangen haben.

Die Radikalisierungs-Psychologie befasst sich demnach mit den gesamten gesetzlichen Abweichungen und den gesellschaftlich akzeptierten Verhaltensregeln. Darunter zählen Beleidigungen, Unhöflichkeiten, Gewalt, Missbrauch, kriminelle Delikte, Blutverbrechen, Kriegsverbrechen und Sexualverbrechen. Sie analysiert das Verhältnis des radikalisierten Individuums

mit den Elementen seines familiären, sozialen und institutionellen Umfelds, aber auch die Dynamik des Übergangs zur Handlung, die subjektive Bedeutungsgebung und die Beziehung zu den Opfern (Bedauern, Entschuldigung, Reue, Scham, usw.).

Die spezifische Expertise in diesem Bereich betrifft das so genannte "psychokriminologische Profiling", welches auf die Analyse des Diskurses und des Verhaltens radikalisierter Personen beruht. „Profiling“ ist eine Methode, die es spezialisierten Ermittlern ermöglicht, das psychologische Profil einer radikalisierten Person oder einer Person die sich im Prozess der Radikalisierung befindet – d.h. eine Person, die noch keine Gewalttaten begangen hat – zu erkennen. Das „Profiling“ erfolgt im Vorfeld, indem gesammelte Daten mit den beobachteten Fakten über die radikalisierten Personen verglichen werden.

Wer ist Prof. Mathieu Guidère?

Prof. Mathieu GUIDERE ist seit 2016 Professor an der Universität Paris VIII. Zuvor war er Professor für Kulturelle Intelligenz an der Militärsonderschule Saint-Cyr (2003-2007), Professor für Strategische Intelligenz an der Universität von Genf (2007-2011) und Professor für Islamologie an der Universität Toulouse II (2011-2015). In 2015 wurde er zum leitenden Experten der Europäischen Union für die Prävention von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus (PPREV-EU-Programm) ernannt. In 2017 wurde er zum Senior-Experten der Vereinten Nationen (UNOWAS) für die Prävention von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus im Maghreb und in der



Newsletter n°3 – März 2020

Sahelzone ernannt. Im Jahr 2018 wurde er zum Forschungsdirektor des INSERM (Institut National de la Santé et de la Recherche Médicale, Paris, Frankreich) ernannt, wo er verantwortlich für die Prüfung der Gefährlichkeit rückkehrender Kämpfer aus Syrien und dem Irak war. Er ist ebenfalls Autor von etwa zwanzig Büchern über Terrorismus und Extremismus in der arabischen und muslimischen Welt.

Trainingsteilnehmer und Ihr Feedback

Das Publikum, das an diesem Training teilnahm, war sehr vielfältig. Dieser setzte sich insbesondere aus Vertretern der lokalen Polizeizonen, der föderalen Polizei, der Ocam, der Gemeinden und der Jugendschutzdienste (SAJ, SAMIO, AMO), sowie aus Mitarbeitern des Gefängnisses von Lantin, der Hilfsstellen für Rechtsstreitigkeiten und Assistenten des Justizhauses zusammen.

Das Publikum hat die Qualität des Referenten sehr geschätzt. Herr Professor Guidère war durch sein Wissen und seine Pädagogik in der Lage, die Schlüsselemente der Psychokriminologie die auf gewalttätigen Radikalismus angewandt werden, klar und effektiv zu vermitteln. Zudem beruhte dieses Training auf den jüngsten Untersuchungen von Professor Guidère im Rahmen des INSERM. Somit waren die vorgetragenen Elemente innovativ und brachten neue Erkenntnisse hervor im Vergleich zu dem, was das Publikum in anderen Schulungen/Konferenzen üblicherweise zu hören bekommt. Diese Ergebnisse waren recht "neu".

Die Zuverlässigkeit der Forschungsergebnisse des INSERM wurde auch sehr geschätzt. Schließlich wissen die Experten im Bereich der Bekämpfung des gewalttätigen Radikalismus, wie wenig Erfahrung und Einsicht derzeit in Bezug auf die Profilierung von Radikalisierten Personen vorhanden ist. Die Ergebnisse der von Professor Guidère durchgeführten Studie basieren auf die Analyse von mehr als 11.000 Fällen. Es handelt sich daher um eine noch unveröffentlichte Datenbank.



Autor:
Charlotte Remacle
Stadt Verviers

3. Einladung zur LISZ-R-2019 Projektveranstaltung am 23. März um 14.00 Uhr

Im Rahmen des EMR-EYES-Projekts zählen die Implementierung einer "RAD-Plattform" sowie die Organisation von "Trainingssitzungen und Symposien" zu den angestrebten Ergebnissen. Zu diesem Zweck wird derzeit an einer Zusammenarbeit zwischen dem Projekt EMR-EYES und den LISZ (Lokale Integrale Sicherheitszellen in Sachen Radikalismus, Extremismus und Terrorismus) gearbeitet. Aus diesem Grund übermittelt Ihnen das Projekt EMR-EYES die Einladung zur Veranstaltung des Projekts LISZ-R-2019, das vom öffentlichen Dienst der Wallonie organisiert wird.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung nur auf Französisch gehalten wird. Es wird keine Simultanübersetzung zur Verfügung stehen.

Frau Sandrine DEBUNNE, Referentin für Radikalismus des öffentlichen Dienstes der Wallonie, freut sich, **Sie am Montag, den 23. März 2020, um 14.00 Uhr zu einer Veranstaltung des Projekts LISZ-R 2019 einzuladen.** Das Event wird in den Räumlichkeiten der **SPW IAS** in der **Avenue Gouverneur Bovesse 100, 5100 Jambes (Belgien)** stattfinden.

Die Generaldirektorin der SPW IAS, Frau Françoise LANNOY, wird die Sitzung eröffnen. Anschließend werden Sie die Gelegenheit haben, an einer Präsentation von Herrn Philippe MASSAY – CAPREV Direktor – über das pädagogische Instrument zur Unterstützung der Analyse von Radikalisierungsfällen die zu Gewalt führen, auch „Alvéole“ genannt,

teilzunehmen. Danach werden Ihnen die Staatssicherheit und die OCAM einen Überblick über die Situation des Rechtsextremismus in Belgien geben. Die Veranstaltung endet mit einem Austausch, wobei Ihnen einige süße Köstlichkeiten angeboten werden.

Diese Sitzung wird auch eine Gelegenheit sein, die praktischen Vorkehrungen für die Organisation der Unterstützungsausschüsse zu verdeutlichen.

Bitte bestätigen Sie Ihre Teilnahme an diesem Event, indem Sie die Anzahl der Personen bis zum 16. März (mittags) an folgende Adresse schicken:

evenements.dgo5@spw.wallonie.be

Um eine Analyse des Projekts vorzubereiten zu können, werden die **Gemeindebeamten, die im Rahmen des LISZ-R-Aufrufs zur Einreichung von Bewerbungen subventioniert wurden**, gebeten eine Umfrage auszufüllen. Klicken Sie [hier](#), um die Umfrage zu öffnen.

Sollten Sie kein Microsoft-Konto haben, können Sie kostenlos ein Konto erstellen.

Für weitere Fragen und Informationen zu diesem Projekt wenden Sie sich bitte an Sandrine DEBUNNE.

KONTAKTINFORMATIONEN:



Sandrine Debunne
Radikalismus Referentin
Service public de Wallonie
intérieur action sociale
Avenue Gouverneur Bovesse
100, 5100 Jambes
Tél.: +32 (0)81 327 216
www.wallonie.be
N° vert : 1718 – 1719 (Für deutschsprachige Personen)



Newsletter n°3 – März 2020

AGENDA

März 2020:

- Veröffentlichung des Dienstleistungsangebots des EMR-EYES Rechtsberatungsbüros
- Beginn der EMR-EYES Arbeitsgruppen zu den folgenden Themen:
 - ANPR
 - Meldung
 - Grenzeffekt-Studie und Kriminalitätsbarometer

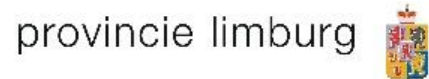
Juni 2020: Veröffentlichung des Newsletters n°4

KONTAKTDATEN

EMR-EYES GEMEINSCHAFTSBÜRO

Liège Airport
Rue de l'Aéroport – Building 36, Box 11
B-4460 Grâce-Hollogne (BE)

Email : emr.eyes@provincedeliege.be
Website : www.provincedeliege.be/fr/emr-eyes



OPENBAAR MINISTERIE

